

Grundlagen zur Waffenpflege und Laufreinigung von KK- und Druckluftgewehren:

Allgemeines:

Nicht nur das neuste und beste Sportgerät, die teuerste und beste Munition oder das herausragende Talent eines Schützen ist für den Gewinn von Wettkämpfen und Meisterschaften wichtig. Leider wird häufig eine bedeutende Komponente vernachlässigt, nämlich die gründliche und sorgfältige Pflege des Sportgerätes. Sie ist wichtiger Bestandteil für den sportlichen Erfolg des Schützen.

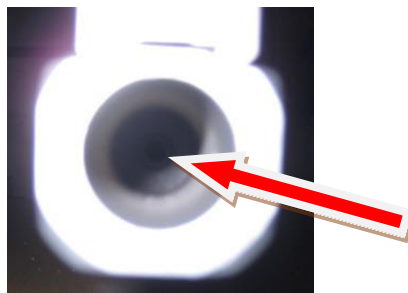
An das Material von Sportwaffen werden bezüglich Präzision und Zuverlässigkeit höchste Anforderungen gestellt. Der Reinigung der Sportwaffe sollte dabei ein hoher Stellenwert zukommen. Nach jedem Schießen (bei KK – Gewehren jedoch spätestens nach ca. 100 Schuss und bei Druckluftgewehren nach spätestens ca. 500 Schuss) sollte unserer Auffassung nach eine Reinigung erfolgen.

Bei der Reinigung werden die Bleirückstände aufgelöst und Pulverreste entfernt. Die heute noch allgemein verbreitete Meinung, dass der Lauf eines KK- und Luftgewehrs nicht gereinigt werden braucht, ist schlichtweg Unsinn. Selbst bei einem Druckluftgewehr können Bleireste die Laufpräzision erheblich negativ beeinflussen. Bei Kleinkaliberläufen setzen sich außerdem die Züge durch Pulverreste im Laufe der Zeit zu und brennen sich ein. Die Verschmutzungen verengen den Lauf und erzeugen einen unkontrollierten Zusatzwiderstand. Dadurch wird das Geschoss unterschiedlich durch den Lauf getrieben, was Geschossgeschwindigkeit und Flugbahn unkontrolliert verändert. Dies wiederum kann zu Fehlschüssen führen (sogenannten Fliegern) und die Streuung vergrößern.

Für eine korrekte und nachhaltige Laufreinigung sind einige Grundregeln zu beachten.

Laufmündung:

Die Laufmündung hat großen Anteil an der Schusspräzision des Gewehrs. Es ist daher wichtig, die Laufmündung nicht zu beschädigen.



Hilfsmittel

1. Putzstock:

Der Putzstock für KK – Gewehre sollte mit Kunststoff überzogen oder aus Carbon gefertigt sein. Die Länge ist so zu wählen, dass der Putzstock vom Patronenlager aus in den Lauf geführt wird. Die vordere Laufmündung sollte beim Austritt deutlich überragt werden, damit Putzbürsten und Filzpfropfen (sogenannte Flümmschen) leicht abgeschraubt werden können. Für Druckluftgewehre werden üblicherweise Zugketten oder –schnüre verwendet.

2. Reinigungsbürsten:

Für KK – Gewehre eignen sich besonders Nylonbürsten, die mit Kupfer oder Messingborsten bestückt sind. Auch das Reinigen mit reinen Kupfer- oder Messingbürsten ist möglich. Niemals darf aber eine Stahlbürste verwendet werden. Bürsten dürfen nur vom Verschluss her gestoßen, nicht jedoch zurückgezogen werden.

3. Putzpfropfen aus Filz:

Die Filzpfropfen müssen dem Laufdurchmesser entsprechen. Für die Befestigung am Putzstock ist der richtige Adapter zu verwenden.

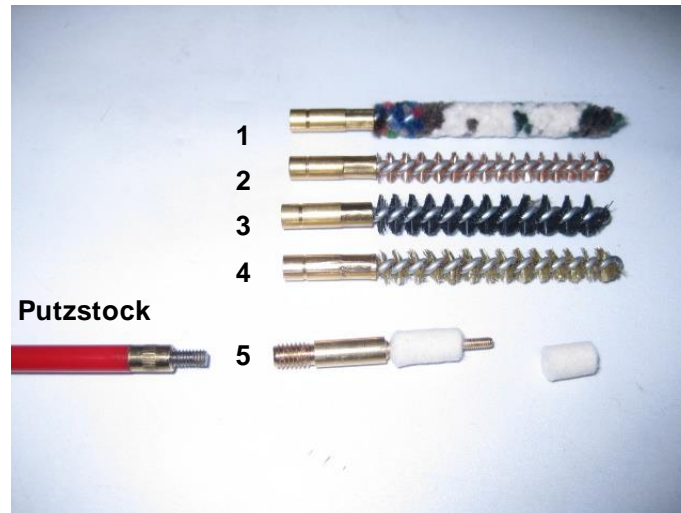


Bild 1

1 = Wollbürste (nicht unbedingt erforderlich)

2 = Kupferbürste

3 = Kohlefaserbürste (nicht unbedingt erforderlich)

4 = Messingbürste (alternativ zur Kupferbürste)

5 = Adapter mit Filzpfropfen

4. Waffenöl:

Das für die Reinigung verwendete Waffenöl sollte einen gut lösenden Effekt haben, dabei aber gleichzeitig gute Schmiereigenschaften aufweisen. Die im Fachhandel erhältlichen Waffenöle entsprechen durchweg den gestellten Anforderungen.

Aber Achtung:

Waffenöle in Spraydosen eignen sich sehr gut für die äußere Waffenpflege. Auch das Besprühen von Putzlappen, Filzpfropfen oder Reinigungsbürsten ist ohne Probleme möglich. Niemals sollte mit der Spraydose jedoch direkt in den Lauf gesprüht werden. Zum einen wird dadurch keine flächendeckende Schmierung erreicht, zum anderen kann durch den Ausstoß von Treibgasen Korrosion im Lauf entstehen. Nach Abstellen der Waffe im Waffenschrank wird außerdem das eingesprühte Waffenöl nach unten laufen. Mitgeführter Schmutz und auch das Öl selber wird sich im Verschluss oder in der Abzugsvorrichtung ablagern.



Bild 2: Beispielhaft einige Pflegemittel zur Lauf- und Waffenpflege, von links:

- Ballistol-Sprühöl + Ballistol Waffenöl (zur äußeren Waffenpflege)
- Schletek Waffenreiniger oder FlunaTec Waffenreiniger (zur Laufreinigung)
- FlunaTec Gun Coating (Pflegemittel mit Schutzwirkung für den Lauf)

5. Abzug:

Der Abzug erfordert in der Regel keine besondere Pflege, wenn er nicht übermäßig verschmutzt oder belastet wird. Er besteht aus feinmechanischen, hochpräzisen Bauteilen und darf nicht mit groben Werkzeugen (z.B. Schmirgel, Feile, Hammer oder ähnliches) „bearbeitet“ werden.

6. Verschluss:

Der Verschluss sollte nach jedem Schießen von Pulverresten befreit und leicht eingeölt werden. Kammer und Schlagbolzen bzw. Zündstift müssen immer sauber und leichtgängig sein. Das Patronenlager kann z.B. mit einer Zahnbürste gereinigt und anschließend mit einem Lappen eingeölt werden.

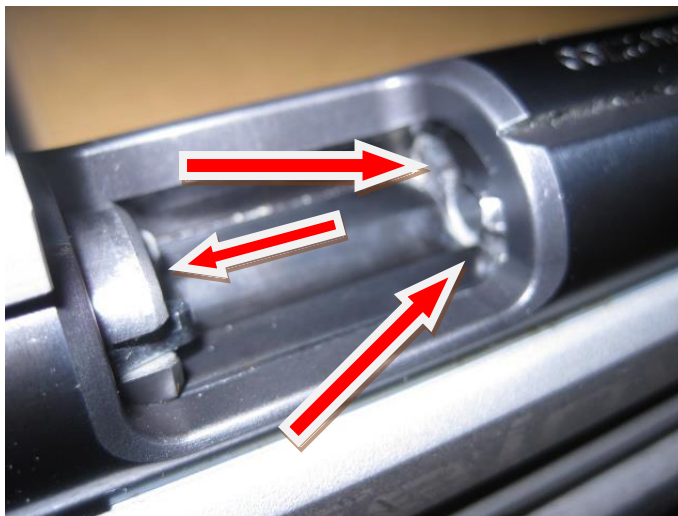


Bild 3: Patronenlager (Pfeile - hier sammelt sich gerne der Schmutz)

7. Konservierung:

A - Kurzfristig

Bei ständigem Einsatz werden alle Gewehrtypen nach jedem Schießen gut gereinigt und anschließend mit einem guten Waffenöl leicht eingeölt.

B – Mittel- und langfristig:

Bei Nichtverwendung der Waffen von einigen Wochen oder bis zu drei Monaten sollte darauf geachtet werden, dass ein gutschmierendes und konservierendes Waffenöl verwendet wird.

Diese Ausführungen sollen dazu beitragen, dass unsere Schützen an ihren Sportgeräten länger Freude haben. Die Ausführungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie dienen lediglich als Richtwert zur Waffenpflege und –reinigung.

erstellt Reiner Arenz

11.11.2016